

Sonnenquelle mitnehmen und ihr zusetzen würde, gingen eingesetzte Balsamsamen nicht an, sie wüchsen nicht an einem anderen Ort, es sei denn, man könnte diese Erde, dieses Wasser, diesen Ort und diesen Sonnenschein zusammen versetzen.

0801

0799

Dann möchte ich berichten, was ich über den Balsam gelesen habe. Unter den außerordentlichen Geschenken, die die Königin von Saba dem Salomon mitbrachte, verehrte sie ihm auch eine Balsamwurzel, die, wie der Meister (Vinzenz v.B.) im Speculum historiale sagt, bis dahin hier noch nie erblickt worden war. Salomon nahm sie in Empfang und pflanzte sie ein auf dem Berge Engedi, wo die Pflänzlein sich rasch vermehrten, wie ich oben II, 174 erzählte. Danach verpflanzte man sie in die Gärten von Jericho und an andere geeignete Plätze in den Bergen von Israel, die nach Osten gerichtet waren und genug Wasser besaßen. Es gab aber kein Land, wo Balsam gewachsen wäre, als das Heilige, und als Salomon seiner Geliebten sein Lied sang, sprach er von ihm (Hohes Lied 1): Mein Freund ist mir eine Traube von Zyperblumen in den Weingärten von Engedi. <III, 14> Der Cyprus ist, wie ich schon sagte, der Balsambaum und demnach waren die Gärten auf den Engedi-Bergen und bei Jericho Balsamgärten; beide liegen nicht weit von einander entfernt, sie gehören zum selben Bereich und man sieht von Jericho aus die Engediberge, sie liegen in der heißesten feuchten Region des Heiligen Landes. Manche sagen, von diesen beiden Plätzen seien Cypruspflanzen an andere Orte versetzt worden, aber auch wenn sie anwuchsen, so brachten sie doch weder Frucht noch Saft. Von Salomon bis in die Zeit von Herodes dem Großen, der 49 vor Christi Geburt lebte (? regierte 37 - 4), blieben die Balsamgärten erhalten. Zur selben Zeit wurde Kleopatra Königin von Ägypten, die Tochter des Ägypterkönigs Dionysius Auletis (Ptolemaeus XII.), eines höchst verbrecherischen Menschen, aber seine Tochter war nicht besser. Als sie nämlich Königin geworden war und die Gunst des Antonius gewonnen hatte, der damals den Osten regierte wie Octavianus Augustus den Westen, hetzte sie jenen gegen die Könige des Ostens auf, vornehmlich jedoch gegen Herodes, den König von Judäa, und gegen den König von Arabien mit der Absicht, wenn diese getötet wären, auch in deren Ländern zu regieren. Doch als es ihr nicht gelang, den Antonius gegen Herodes aufzustacheln, da zog sie selber mit einem Heer nach Judäa hinauf, zerstörte die Orte oder besetzte sie, aus Haß gegen Herodes erstieg sie die Engediberge und brach dort und dann auch in Jericho in die Gärten ein und hieb alle Balsambüsche ab, riß sie mit der Wurzel heraus und ließ keinen einzigen mehr dort stehen. Einige Schößlinge mit Wurzeln daran aber nahm sie mit sich nach Ägypten und pflanzte sie ein. Manche sagen, das sei in Busiris geschehen, wo jetzt der Balsamgarten steht, von jenem Zeitpunkt an also an dieser Stelle bis heute. Und so sagen die Juden, die Feinde der Jungfrau Maria. Wir aber sagen, daß Kleopatra zwar den Garten angelegt hat, ihn vom Heiligen Land nach Ägypten versetzend, aber er wuchs und grünte nicht, sondern er vertrocknete. Als aber die Jungfrau Maria nach Busiris kam, da erwirkte sie die Quelle und damit das Wachsen des Balsam im Garten zum bleibenden Trost der gesamten Christenheit. Denn allein aus diesem Garten haben wir den Balsam, der mit Öl vermischt und vom Bischof geweiht zum Chrisam wird, mit dem wir bei der Taufe, bei der Firmung und bei der Aufnahme in einen heiligen Orden salben. Und mit ihm werden auch der Papst, die Bischöfe, die Kaiser und unsere Könige gesalbt. Höchst pflegenswert ist darum der Garten, aus dem jene kostbarsten Duftstoffe strömen, die in unsere Sakramente hineingemischt werden, mit denen wir getauft und geheiligt werden. Es wäre eine außerordentliche Tat, dieses edelste Gewächs auch in unsere Länder zu verpflanzen und auf Mittel zu <III, 15> seiner Erhaltung zu sinnen. Denn wenn diese lasterhafte Hure Kleopatra die Cypruspflanzen hierher versetzen konnte, so sehe ich keinen Grund, warum man sie nicht auch an andere Orte verbringen könnte. Ihre Einmaligkeit hat diese Stelle ja von der Seligen Jungfrau, das ist unsere fromme Überzeugung, seit

0805

0795

0810

0790

0850

0750

0900

0700

0300

Ende

Anfang